

aber von gewichtiger Stelle aus England, übereinstimmend mit Nachrichten aus Paris, Genf und Turin, sehr bestimmte Angaben u. dringende Mahnungen zur Vorsicht hierher gelangten, soll man es doch für nöthig gehalten haben, den König davon zu unterrichten. Derselbe äußerte darauf, wie versichert wird, einerseits zwar seine Ueberraschung, andererseits aber das hochherzigste Vertrauen auf Gott, welcher wisse, wie er nach bestem Gewissen nur das Wohl seines Landes im Herzen trage, und dem allein er seinen Schutz anheimstellen wolle. Das Ganze ist jedoch schon an fünf bis sechs Wochen her.

Die neueste Darlegung der blühenden Finanzlage des preussischen Staates hat in Abgeordnetenkreisen sehr lebhaftere Erörterungen hervorgerufen, welche in den bevorstehenden Verhandlungen der Budget-Commission einen geeigneten Ausdruck finden werden. Es sollen vielfach Resolutionen und Anträge eingebracht werden, welche sich einerseits auf Herabsetzung einzelner Steuern, namentlich der Salzsteuer beziehen, andererseits aber eine Herabsetzung der Kosten für die Justiz und eine Besserung der Beamten- und Lehrergehälter dringend befürworten werden.

Außerdem ist man nicht mit den hohen Einnahmen aus der Forstverwaltung einverstanden; man glaubt, hier eine erweiterte Schonung der Forsten anrathen zu müssen. Es stehen in dieser Beziehung sehr interessante Verhandlungen bevor.

Es treten in der nächsten Zeit Kommissarien aus dem Handels-, dem Finanz- u. dem Justizministerium zusammen, um über die Bedingungen zu berathen, unter welchen auswärtigen Kapitalisten Konzessionen zu Eisenbahnbauten in Preußen erteilt werden sollen.

Bezüglich der Militär-Organisation ist in neuester Zeit, wie bestimmt versichert wird, betrefsenden Orts ein Vorschlag gemacht, welcher einigen Anklang gefunden haben soll. Es ist nämlich, in Erwägung, daß thatsächlich schon oft die Mannschaften nach 2½-jährigen Uebungen entlassen worden, zur Geltung gebracht, daß man die Dienstzeit vorläufig auf 2½ Jahr herabsetzen u. eine noch größere Ermäßigung in Aussicht stellen soll, wenn durch gehörige Vorrückung die Verkürzung ermöglicht werde. Dabei ist darauf hingewiesen, daß die Turn-Übungen auf den Schulen mehr und mehr mit militairischen Exercitien verbunden u. solchergestalt ein gutes Hilfsmittel werden könnten, um die Vorbildung für die Armee zu fördern.

Die Ziehung der 4. Klasse 127. Königl. Klassen-Lotterie wird d. 17. April d. J. ihren Anfang nehmen.

In der Angelegenheit Polens ist zuvörderst zu berichten, daß der frühere Diktator Langiewicz von Krakau, wo er bisher in der Citadelle gefangen saß, von der österreichischen Behörde nach der Stadt Tschnowitz in Mähren gebracht ist. — Ueber den Stand der Bewegung in Polen selbst hat man im Augenblicke sehr widerspruchsvolle Nachrichten. Einerseits wurde glaubhaft gemeldet, daß das heimlich wirkende revolutionaire „National-Comite“ in Warschau den Befehl zu allgemeiner Niederlegung der Waffen erteilt habe; von anderer Seite wird dieser Nachricht jetzt widersprochen; auch ist ein neues Aufklackern des Aufstandes an einzelnen Punkten unzweifelhaft. Besonders scheint der Aufruhr im litthauischen Gouvernement Kowno im Wachsen zu sein und sich bis hart an die preussische Grenze zu erstrecken. Auch hat die preuss. Regierung davon Kenntniß erhalten, daß ein Schiff mit Waffen u. Kriegsmaterial für die Insurgenten die Bestimmung hat, zunächst an der Küste der Provinz Preußen eine Landung zu versuchen. Die beabsichtigten Schritte der auswärtigen Mächte zu Gunsten der Polen können natürlich erst nach Niederwerfung des Aufruhrs bei der russischen Regierung irgend einen Erfolg haben; zu dem Ende soll von Paris jener Aufruf zur Niederlegung der Waffen eigentlich ausgegangen sein. Uebrigens wird versichert, daß die russische Regierung nach Bestiegung des Aufstandes freiwillig den Polen neue Zugeständnisse machen wolle, so daß den fremden Mächten zu ihrer Einmischung schließlich jede Veranlassung fehlen dürfte.

Es liegt in der Absicht der Regierung, den Landtag kurz vor Pfingsten, also um den 20. Mai zu schließen. Demgemäß würde das Abgeordnetenhaus nach dem Wiederbeginn der Arbeiten eine ungemein lebhaftere Thätigkeit zu entfalten haben, da die Erledigung der Vorarbeiten für die neueste Budget-Vorlage und den Handelsvertrag mit Belgien, ganz abgesehen von dem noch unerledigten Militair-Statut pro 1863 und der Militairnovelle, eine sehr geraume Zeit in Anspruch nimmt.

Die „Augsb. Allg. Stz.“ erhält aus Wien die Mittheilung, das österreichische Kabinet habe den Vorschlag Frankreichs zu einer gemeinsamen diplomatischen Action in der polnischen Frage mit dem Vorschlage beantwortet, seinerseits mit einer Note in St. Petersburg vorzugehen, worauf England u. Frankreich folgen möchten. Der Großfürst Statthalter habe Genugthuung für die von russischen Truppen gegen Oesterreich verübten Grenzverletzungen zugesagt u. eine Kommission zur Erhebung des Thatbestandes gebildet.

Fast in allen Städten der Schweiz sind Versammlungen abgehalten und Comités errichtet worden, um